

sialprofessor Dr. Gerd Wunder zum 65. Geburtstag widmet. Wunder ist 20 Jahre lang Schriftleiter dieses Jahrbuchs und hat sich damit sowie mit eigenen Veröffentlichungen um die fränkische Landesgeschichte hochverdient gemacht. Für vorliegenden Band hat der Verein Mitarbeiter von Rang und Namen gefunden, so daß ein beachtliches Buch entstanden ist. Nach einer eingehenden Würdigung des Lebens und Werks Gerd Wunders von Dieter Wunder folgt eine Reihe beachtlicher Beiträge. Teil I bringt „Beiträge zur allgemeinen Geschichte und Landeskunde“, Teil II „Beiträge zur Genealogie und Sozial- und Wirtschaftsgeschichte“. Im Einzelnen: Teil I: Erich Maschke: Landesgeschichtsschreibung und Historische Vereine – Jürgen Sydow: Stadt und Kirche im Mittelalter. Ein Versuch – Rainer Joß: Württemberg als spätmittelalterliches Territorium. Ein Unterrichtsbeispiel – Karl Schumm: Zur Territorialgeschichte Hohenlohes – Martin Brecht: Die Bedeutung der Herren von Gemmingen für die Reformation im pfälzisch-fränkischen Bereich – Gunther Franz: Reformation und landesherrliches Kirchenregiment in Hohenlohe – Rudolf Endres: Der Bauernkrieg in Franken – Berthilde Danner: Dem Volk aufs Maul geschaut. Gleichnisse, Redensarten und Sprichwörter im Salomokommentar des Johannes Brenz – Marianne Schumm: Das Kind im Schutz der Koralle – Werner Fleischhauer: Die Kunstsammlungen der Herzöge von Württemberg-Neuenstadt – Elisabeth Grünwald: Ein Beitrag zum Werk des Malers Johann Wolfgang Dieterich und zur Malerfamilie Dieterich aus Weikersheim – Gerhard Tadday: Die Belagerung von Langenburg 1634 – Bernd Wunder: Die Landtagswahlen von 1815 und 1819 in Württemberg. Landständische Repräsentation und Interessenvertretung. – Teil II: Hansmartin Decker-Hauff: Margarethe von Hohenberg, die Schenkin von Limpurg – Heinz Bühler: Richinza von Spitzenberg und ihr Verwandtenkreis. Ein Beitrag zur Geschichte

der Grafen von Helfenstein – Hans-Ulrich Freiherr von Ruepprecht: Die Brecht in Weißenburg, die in Schorn-dorf und die Precht von Hohenwart – Paul Schwarz: Das Haller Handwerk im 16. Jahrhundert – Otto Haug: Die evangelische Pfarrerschaft der Reichsstadt Schwäbisch Hall in Stadt und Land – Gerhart Nebinger: Die Einwanderung, insbesondere aus (vormaligen) Reichsstädten in die Reichsstadt, seit 1806 württembergische Stadt Isny 1588-1827 – Friedrich W. Euler: Die gefälschten Ahnen des Philipp Heinrich Senfft v. Sulburg, 1677-1720 – Heide Wunder: Recht und Gewalt in der Frühen Neuzeit. Ein Beitrag zur Sozialgeschichte des Herzogtums Preußen im 16. und 17. Jahrhundert – Gerhard Hirschmann: Die Familie (v.) Neu in Württemberg und Franken. Ein Beitrag zur Geschichte der Verleihung und Führung des Adels – Dieter Narr: Georg Gustav Fülleborn an Friedrich David Gräter. Freundesbriefe aus den Jahren 1798-1795 – Helmut Schmolz: Johann Leonhard Frank. Ein hohenlohischer Mundartdichter, Schriftsteller und Pädagoge – Kuno Ulshöfer: Schwäbisch Hall und die Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten G. Wunder, Orts- und Personenverzeichnis. Der Schriftleiter des Bandes Dr. Kuno Ulshöfer hat eine Arbeit von bleibendem Wert geleistet.

-1

Rückert in England und Amerika. Neue Veröffentlichung der Rückert-Gesellschaft e. V.

In der Reihe „Kleine Schriften“ der Rückert-Gesellschaft e. V. erschien kürzlich die bibliophil ausgestattete Arbeit von Prof. Dr. Rudolf Majut, Leicester, dem 87jährigen Nestor der modernen Rückertforschung „Ein englischer Besucher Rückerts. Mit einem Ausblick auf die Aufnahme Rückerts in England und Amerika“. Sie stellt die erweiterte Neuausgabe einer Abhandlung dar, die 1966 in der „Germanisch-Romanischen Mo-

natsschrift" erschien. Majut berichtet zunächst von mehreren Reisen des englischen Theologieprofessors und Literaturkenners John James Tayler (1797-1869) nach Deutschland, speziell einem Besuch bei Friedrich Rückert auf dessen Landsitz in Neuses bei Coburg, Anfang September 1862. Seine Quelle ist ein Brief Taylers, den Majut im englischen Original und in deutscher Übersetzung wiedergibt. Er enthält eine reizvolle Schilderung des Rückertschen Wohnsitzes und aufschlußreiche Bemerkungen über den Dichter und Gelehrten selbst, von dem Tayler u. a. schreibt: „Er hat ein prachtvolles Gedächtnis und verfügt ... über eine ungewöhnliche Kenntnis der orientalischen Sprachen, in Sonderheit des Sanskrit und des Arabischen. Der alte Herr empfing uns sehr freundlich. Er hat ein feines, stark geprägtes Gesicht, das große Geisteskraft anzeigt, vereint mit dem Ausdruck verborgener Güte – überschattet von langen grauen Locken, die ihm in Überfülle über die Schultern hängen ...“. Im letzten Teil seiner Schrift bringt Majut einen Überblick über die Aufnahme von Gedichten Rückerts in englischen Anthologien deutscher Dichtung und Urteile über ihn in der englischen und amerikanischen wissenschaftlichen Literatur. Eine kurze Nachschrift von Dr. Christa Kranz über den mehrmaligen Besuch des amerikanischen Schriftstellers, Diplomaten und Literaturprofessors Bayard Taylor bei Rückert. (Quellen: die Rückert-Biographie Prof. Dr. Helmut Prang und ein neuentdeckter Brief im Schweinfurter Stadtarchiv) rundet das Werk ab, das zum Preis von DM 6,- (für Mitglieder der Rückertgesellschaft e. V.: DM 4,-) im Stadtarchiv u. – wie alle weiteren Veröffentlichungen der Rückertgesellschaft – in der Rückert-Buchhandlung erhältlich ist. kr

Dienel Werner Martin: **Kirchberg an der Jagst: Stiller Begleiter für Rundgang u. Besichtigung, mit Einführung in die Geschichte der Stadt, Wandervorschlä-**

gen, Bildtafeln und Karten. Kirchberg/Jagst: Wettin-Verlag 1973. 47 SS, kleine Wanderkarte. DM 2,-.

Mit hübschen Zeichnungen illustriert ist dieses Büchlein im handlichen schmal-lang-Format ein kundiger Führer durch das liebenswerte Jagst-Städtchen: Geschichte (auch Genealogisches zu den Hohenlohe), Sehenswertes in Stadt und Umland, Tagesausflüge, Wissenswertes für den Gast: Auskunft, Apotheke usw., Geschäfte – sehr praktisch. Vorschlag für eine Neuauflage: Bei Spaziergängen und Wanderungen die Zeit, bei letzteren auch die Kilometer angeben. -t

Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten. Herausgeber: Bundesamt für zivilen Bevölkerungsschutz, 55 Bonn-Bad-Godesberg 1, Deutscherrenstraße 93-95.

Die Broschüre enthält einen lesenswerten Aufsatz von Bernd Dietmar Scheer „Brachland Kulturschutz. Provozierende Bemerkungen anstelle einer Einführung“ sowie gesetzliche Bestimmungen zur „Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“. Außerdem die „Ausführungsbestimmungen der Haager Konvention vom 14. Mai 1954 für den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“ und „Haager Protokoll vom 14. Mai 1954 über den Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten“. Das Heft kann kostenlos beim eingangs erwähnten Bundesamt bezogen werden. -t

Hinweis:

Willibald Pirkheimer 1470/1970. Dokumente – Studien – Perspektiven. Anlässlich des 500. Geburtsjahres herausgegeben vom Willibald-Pirkheimer-Kuratorium und im Jahre 1970 verlegt bei Glock und Lutz in Nürnberg. 293 SS. Abbildungen auf Tafeln. Zeichnungen: Georg Hetzelein. Redaktionell betreut von Karl Borromäus Glock und Ingeborg Meidinger-Geise.